

2.2 Morphologie

Die Morphologie befasst sich mit den kleinsten bedeutungstragenden Einheiten einer Sprache, den Morphemen. In vorliegender Arbeit wird die Kombination von je einem lexikalischen Morphem mit einem oder mehreren grammatischen Morphemen zu einem Wort beschrieben; die Wortbildung mit nur lexikalischen Morphemen (z.B. Komposition) wird hier nicht behandelt. Die verschiedenen Wortarten verhalten sich morphologisch unterschiedlich, deshalb ist auch dieser Abschnitt der Grammatik nach den Wortklassen geordnet. Der Fokus liegt auf der Nominal- (vgl. Kap. 2.2.1) und Verbalmorphologie (siehe Kap. 2.2.2), daneben soll aber auch das Wichtigste zu anderen Themen wie den Adverbien (siehe Kap. 2.2.3) und den Präpositionen (siehe Kap. 2.2.4) erläutert werden.

Davor müssen aber noch einige wenige Bemerkungen zum Vorgehen gemacht werden: Im Rahmen dieser Arbeit kann nicht auf alle Aspekte einer Grammatik eingegangen werden, deshalb wird auch bei der Morphologie viel Grundlegendes als gegeben betrachtet und nicht genauer erläutert. Wenn also etwas nicht erwähnt wird, kann davon ausgegangen werden, dass es gleich oder sehr ähnlich wie im Standarddeutschen funktioniert. Ausserdem wird häufig mit traditionellen Kategorien und Begriffen gearbeitet, einfach weil diese bereits etabliert sind und nicht, weil sie immer komplett stimmig und sinnvoll sind. So werden zum Beispiel der Terminus *Wort* oder die verschiedenen Wortarten nicht genauer erörtert, sondern nach einem traditionellen Verständnis auf die Liechtensteiner Mundarten angewendet.